

vtriusque naturae in Christo, die vergleichung beider naturen vnd jrer eigenschafften in Christo.<sup>102</sup> Haltens in keinem wege mit Schwenckfeldt, das die menschliche natur in Christo sey ein stück oder teil von der substantia trinitatis, von dem wesen der Heiligen Dreyfaltigkeit. Denn wiewol Christus,  
 5 Gott vnd Mensch, persönlich gehöret in die Heilige Dreyfaltigkeit, so ist doch seine menscheit eine erschaffene Creatur.

Wir lehren auch nicht, das Christus Gott sey von wegen seiner erhöhten menscheit. Erdichten auch nicht zweyerley Gottheit vnd Allmechtigkeit in Christo, eine Ewige vnd eine erschaffene, sondern glauben vnd bekennen,  
 10 das Christus wahrer Gott sey darumb vnd daher, weil er nach seiner Göttlichen natur auß des Vaters wesen von ewigkeit geboren ist. Also verwerffen vnd verdammen wir außdrucklich alle andere alte vnd neue Ketzerey von der person Christi, von seinen beiden vnterschiedlichen naturen, von derselbigen natürlichen eigenschafften vnd von der persönlichen vereinigung  
 15 beider naturen in eine person, wie solche Antithesis in andern öffentlichen [E 3v:] schrifftten vnser Kirchen weitleufftiger außgeföhret ist, darauff wir vns beruffen, das also der streit nicht ist von wegen der angemasten alten Ketzereyen.

**De Communicatione Idiomatum,  
 20 vnd was mehr auß solcher Persönlichen vereinigung volget.**

Vnd das sey kürztlich, so viel in forma confesionis vonnöten, von den beiden vnterscheidenen naturen, von jren natürlichen wesentlichen eigenschafften vnd von der persönlichen vereinigung beider Naturen gesagt. Wöllen nun gleichsals auch von den effectis hypostaticae vnionis, was auß solcher Persönlichen vereinigung volget, kürztlich vnserer Kirchen lehr vnd Bekenntniß  
 25 repetieren. Denn was auß solcher Persönlichen vereinigung beyder Naturen in Christo volget, das pflegen wir in diesen Kirchen, wie die publica scripta bezeugen, simpliciter et docendi gratia zu teilen in tria genera:

Erstlich, weil beide Naturen in Christo mit jhren natürlichen eigenschafften  
 30 vollkommen, vnuerrückt vnd vnterscheiden bleiben vnd gleichwol nicht eine jede Natur jre sonderliche Person hat, sondern beyde persönlich vereinigt sein in eine Person, volget hierauß: Wenn man von den Naturen vnd jren eigenschafften insonderheit redet, weil die Naturen in eine Person vereinigt sein, das solches alles, wens gleich nur einer natur eigenschafft ist, dennoch  
 35 der gantzen Person, welche zugleich Gott vnd Mensch ist, zugeschrieben wird. Weil aber gleichwol die naturen durch die Persönliche vereinigung nicht confundiert<sup>103</sup> sind, so braucht man nach dem Exempel der Schrifft vnd der alten rechtgleubigen Kirchen particula di-[E 4r:]stinctiuas et differentiam

<sup>102</sup> Vgl. Athanasianum, in: BSLK 30,6–8. Vgl. auch die Formel gegen Eutyches auf dem Konzil von Chalkedon, in: ACO 2, 1, 2, 130 (DH 302).

<sup>103</sup> miteinander vermischt.